

# „Pfandbriefe haben erstklassige Qualität“ VDP hält Subprime-Sorgen für unbegründet

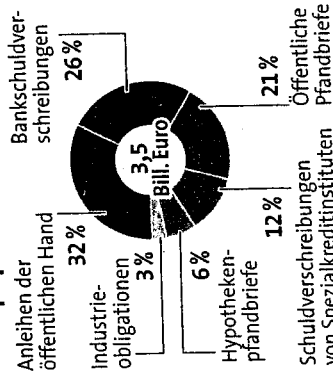
Rasche: Swaphandel funktioniert derzeit schlecht – Flucht in Liquidität – Markt in Sondersituation

Börsen-Zeitung, 25.8.2007  
kjo/maf Frankfurt. – Subprime-Sorgen beim deutschen Pfandbrief sind nach Überzeugung des Verbandes Deutscher Pfandbriefbanken (VDP) vollkommen unbegründet. Im Gespräch mit der Börsen-Zeitung betonte Henning Rasche, Präsident des VDP und Vorstandsmitglied der Eurohypo: „Die Kreditqualität der Deckungsmassen deutscher Pfandbriefe ist erstklassig.“ Die Subprime-Krise hatte jüngst auch bei einzelnen deutschen Pfandbriefen zu Verkäufen geführt. Manche Marktteilnehmer hatten ihre Abgaben mit Verweis auf vermeintliche Subprime-Risiken begründet.

Rasche zufolge sind Pfandbriefverkäufe einzelner Investoren mit der Suche nach Liquidität zu erklären. Er weist aber auch auf den derzeit schlecht funktionierenden Swapmarkt hin; Markt Makern würden die Absicherungstransaktionen erschwert. „Das ist eine Sondersituation“, so der VDP-Präsident.

Wegen der Flucht in Liquidität und der nur eingeschränkt funktionierenden Hedging-Möglichkeiten hatten die in der Finanzmarktvereini-gung ACI zusammengeschlossenen Market Maker eine Verdreifachung der Geld-/Brief-Spannen beschlossen. Louis Hagen, Hauptgeschäftsführer des VDP, geht davon aus, dass

## Umlauf festverzinslicher Wertpapiere in Deutschland



© Börsen-Zeitung Stand: 3. 2007 Quelle: Bundesbank

bereits in wenigen Tagen wieder mit normalen Spannen gehandelt werden kann. Insbesondere mit Blick auf den Primärmarkt will Rasche das Vertrauen der Investoren schnellstmöglich zurückgewinnen.

Nach der jüngsten Marktentwicklung bei Mortgage Backed Securities (MBS) ist deren Aufnahme in den Deckungsstock quasi vom Tisch. Dies werde tendenziell im VDP so gesehen, sagte Rasche. Eine Verwässerung des Deckungsstocks komme nicht in Frage. Unter dieser Prämisse stünden alle Überlegungen bezüglich einer Gesetzesnovellierung.

► Berichte Seite 5